

XVIII/0940 Kreisel in der Benderstraße
hier: Anfrage der Die Grünen / offene Liste -Stadtratsfraktion

Antwort der Verwaltung:

1. Warum wurde die Problematik um den Kreisel an der Benderstraße nicht im entsprechenden Ausschuss beraten?

Dem Entschluss, den betreffenden Verkehrskreisel zurückzubauen, ging eine Abstimmung mit der Verkehrsbehörde und der Polizei voraus. Es hat sich gezeigt, dass der Kreisel einen signifikanten Unfallschwerpunkt darstellt und unmittelbarer Handlungsbedarf besteht. Zwar hätten die Erkenntnisse prinzipiell Raum für alternative verkehrstechnische Maßnahmen gelassen, jedoch trat infolge der fortschreitenden Materialermüdung als zusätzlicher belastender Faktor ein strukturelles Materialversagen des Kreisels hinzu, so dass eine konkrete Gefährdung für die Verkehrssicherheit gegeben war. Vor dem Hintergrund der genannten Umstände erschien der umgehende Rückbau zur Herstellung der Verkehrssicherheit und aus haftungsrechtlicher Sicht geboten. Die Maßnahme fiel außerdem in die Sommerpause der Gremien. Angesichts des desolaten Zustands der Anlage war eine kurzfristige Entscheidung unabdingbar.

2. Lag der Entscheidung eine Verkehrstechnische Untersuchung zu Grunde?

Über einen längeren Zeitraum hinweg hat die Verwaltung systematische Beobachtungen des Verkehrsaufkommens zu verschiedenen Tageszeiten vorgenommen. Im Rahmen dieser Erhebungen konnten die zuvor beschriebenen Problemlagen verifiziert werden, was letztlich zu der Entscheidungsfindung geführt hat.

3. Warum wurden nicht Maßnahmen zur besseren Akzeptanz des Kreisels beraten, bevor jetzt ein Beschluss über einen sehr teuren Neuaufbau in der Verwaltung gefällt wurde?

Der errichtete Verkehrskreisel war zu keiner Zeit als dauerhafte verkehrstechnische Lösung konzipiert, sondern diente vorrangig der Gewinnung erster Erkenntnisse hinsichtlich der Akzeptanz durch die Verkehrsteilnehmenden sowie der Auswirkungen auf den Verkehrsfluss. Diese Zielsetzung wurde erfüllt, wenngleich der ursprünglich vorgesehene Beobachtungszeitraum stark verkürzt werden musste.

4. Die Kosten des Umbaus waren nicht im Haushalt geplant. Aus welchem Produkthaushalt wurden die Kosten gedeckt und welche geplanten Maßnahmen werden dadurch in die Zukunft verschoben?

Die Kosten für den Rückbau laufen über das Produkt 5411 (Gemeindestraßen), sind aber der laufenden Unterhaltung zuzuordnen. Durch die Maßnahme kam es zu keiner Verschiebung anderer geplanten Vorhaben.